



Philipps-Universität Marburg

Vorlesungsverzeichnis

Nebenfachteilstudiengang Germanistische
Mediävistik (Studienbeginn ab WiSe 22/23)

Stand 21.10.2024

■ ■ ■ Nebenfachteilstudiengang Germanistische Mediävistik (Studienbeginn ab WiSe 22/23).....	3
--	---

Legende

-  Wurzelement
- ■ ■ Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Veranstaltung
-  Veranstaltungsgruppe
-  Weiterbildungsprogramm
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

▣▣▣ Nebenfachteilstudiengang Germanistische Mediävistik (Studienbeginn ab WiSe 22/23)

🔗 Basismodule (Nebenfach)

🌱 (GM1) Einführung in die Germanistische Mediävistik

📖 Einführung ins Mittelhochdeutsche

📖 LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche A 1. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hofmann, A.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Hofmann, A.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche B 2. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Kuhn, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: 05A12 (05A12) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Kuhn, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	

Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche C 3. PG

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in Könitz, D.
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 18
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.10.24 bis 12.02.25
Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute,
Block A (W | 02)
Einzelne Termine: 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24,
11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in Könitz, D.
(durchführend)
Lehrsprache Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt) Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Kenntniss schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Voraussetzungen Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche D 4. PG

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in Päsler, R.
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 18
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 15.10.24 bis 11.02.25
Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute,
Block A (W | 02)
Einzelne Termine: 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24,
10.12.24, 17.12.24, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Dozent/-in Päsler, R.
(durchführend)
Lehrsprache Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt) Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Literatur (optionale Angabe) Textausgabe:
Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Kurt Gärtner, 18. Auflage Berlin / Boston 2010 (bitte besorgen!); alternativ: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. Nathanael Busch, Stuttgart 2015
Wörterbuch:
Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart 38. Aufl. 1999 (u.ö.)
Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Tübingen 7., verb. Aufl. 2022

Basismodule (Nebenfach) | Einführung in die Germanistische Mediävistik | Einführung ins Mittelhochdeutsche

	Ein Grammatik-Reader wird zur Verfügung gestellt.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.
LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche E 5. PG	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Kurt Gärtner, 18. Auflage Berlin / Boston 2010 (bitte besorgen!); alternativ: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. Nathanael Busch, Stuttgart 2015 Wörterbuch: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart 38. Aufl. 1999 (u.ö.) Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Tübingen 7., verb. Aufl. 2022
	Ein Grammatik-Reader wird zur Verfügung gestellt.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

Einführung in die mittelalterliche Literatur

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 1 1. PG	
Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 11.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02)

Basismodule (Nebenfach) | Einführung in die Germanistische Mediävistik | Einführung in die mittelalterliche Literatur

	Einzelne Termine: 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Iwein. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg. und übersetzt von Rüdiger Krohn, kommentiert von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 u.ö. (Reclam, ISBN: 978-3-15-019011-1)
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 2 2. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Iwein. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg. und übersetzt von Rüdiger Krohn, kommentiert von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 u.ö. (Reclam, ISBN: 978-3-15-019011-1)
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 3 3. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Könitz, D.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18

 Basismodule (Nebenfach) |  Einführung in die Germanistische Mediävistik |  Einführung in die mittelalterliche Literatur

Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Könitz, D.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 4 4. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.24 bis 10.02.25 Raum: 01A02 (01A02) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

Vorlesung Einführung in die germanistische Mediävistik

LV-09-067-DPM-184 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-184 Höfische Blütezeit [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.24 bis 12.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch

Basismodule (Nebenfach) | Einführung in die Germanistische Mediävistik | Vorlesung Einführung in die germanistische Mediävistik

Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur. In der VL wird es darum gehen, alle Werke Hartmanns zu skizzieren, die Vorlagen in den Blick zu nehmen und den Autor wie seine Werke in den literatur- und kulturhistorischen Kontext der sog. Blütezeit zu verordnen. Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen seiner Werke das Hartmann von Aue-Portal (http://hvaupep.uni-trier.de/) mit Zugang zu allen Textüberlieferungen und die Überlieferungsübersicht samt Digitalisaten und Forschungsliteratur im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/autoren/422) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zur Vorlesung gibt es Erec-Hauptseminar!
Literatur (optionale Angabe)	Eine umfangreiche Literaturliste wird auf Ilias bereitgestellt
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Statt einer Abschlussklausur wird es für jede Sitzung schriftliche Aufgaben mit 4-5 Überblicksfragen und für die Benotung 2-3 größere schriftliche Spezialtests geben, die über Ilias beantwortet werden. ACHTUNG: Für die Prüfungsleistung ist nahezu immer (Ausnahme Lehramt und Erasmus) eine PRÜFUNGSANMELDUNG mit TAN erforderlich!
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich (Beginn 2. Semesterwoche)

LV-09-067-DPM-185 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-185 ‚Schoene wîp – ritter guot‘. Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	VL: <i>Schoene wîp und ritter guot</i> . Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance. Seit dem 12. Jahrhundert wird die höfische Liebe zum überragenden Thema mittelalterlicher Literatur und Profankunst. Liebe als neue subjektive Kraft wird literarisch thematisiert, zugleich als <i>fin'amor</i> Gegenstand einer kunstvollen Stilisierung von Gefühlen, zum elitären Spiel adliger Unterhaltung und höfischer Repräsentation. Der amour courtois wird wichtiger Bestandteil der höfischen Kultur und Teil der ritterlichen Erziehung. Die Vorlesung will die wichtigsten Repräsentanten der romanischen und deutschen Literatur zu diesem Thema zu Wort kommen lassen und die verschiedenen Rollen und Minne-Diskurse, die Trobadore, Trouvères und Minnesänger sowie Roman-, Traktat- und Novellenerzähler einnehmen, vorstellen. Behandelt werden aus Mittelalter und Renaissance u.a. Marie de France, Chrétien de Troyes, Andreas Capellanus, Bernard de Ventadorn, Heinrich von Veldeke, Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg, Walthar von der Vogelweide, Dante und Giovanni Boccaccio. Begleitend sollen bedeutende Bildzeugnisse in Handschriften, auf Fresken und Gemälden, Teppichen, Minnekästchen und weiteren höfischen Gebrauchsgegenständen aus Mittelalter und Renaissance gezeigt und in ihren ikonographischen Aussagen mit den literarischen Texten verglichen werden.
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.

Aufbaumodule (Nebenfach)

(GM2) Mediävistische Literatur- und Kulturgeschichte

 Vorlesung oder Übung Mediävistische Literatur- und Kulturgeschichte

 LV-09-067-DPM-184 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-184 Höfische Blütezeit [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.24 bis 12.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur. In der VL wird es darum gehen, alle Werke Hartmanns zu skizzieren, die Vorlagen in den Blick zu nehmen und den Autor wie seine Werke in den literatur- und kulturhistorischen Kontext der sog. Blütezeit zu verordnen. Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen seiner Werke das Hartmann von Aue-Portal (http://hvaupep.uni-trier.de/) mit Zugang zu allen Textüberlieferungen und die Überlieferungsübersicht samt Digitalisaten und Forschungsliteratur im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/ autoren/422) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zur Vorlesung gibt es Erec-Hauptseminar!
Literatur (optionale Angabe)	Eine umfangreiche Literaturliste wird auf Ilias bereitgestellt
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Statt einer Abschlussklausur wird es für jede Sitzung schriftliche Aufgaben mit 4-5 Überblicksfragen und für die Benotung 2-3 größere schriftliche Spezialtests geben, die über Ilias beantwortet werden. ACHTUNG: Für die Prüfungsleistung ist nahezu immer (Ausnahme Lehramt und Erasmus) eine PRÜFUNGSANMELDUNG mit TAN erforderlich!
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich (Beginn 2. Semesterwoche)

 LV-09-067-DPM-185 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

**LV-09-067-DPM-185 ‚Schoene wîp – ritter guot‘. Liebe in der Literatur des Mittelalters und der
Renaissance [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG**

Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	VL: <i>Schoene wîp und ritter guot</i> . Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance. Seit dem 12. Jahrhundert wird die höfische Liebe zum überragenden Thema mittelalterlicher Literatur und Profankunst. Liebe als neue subjektive Kraft wird literarisch thematisiert, zugleich als <i>fin'amor</i> Gegenstand einer kunstvollen Stilisierung von Gefühlen, zum elitären Spiel adliger Unterhaltung und höfischer Repräsentation. Der

amour courtois wird wichtiger Bestandteil der höfischen Kultur und Teil der ritterlichen Erziehung. Die Vorlesung will die wichtigsten Repräsentanten der romanischen und deutschen Literatur zu diesem Thema zu Wort kommen lassen und die verschiedenen Rollen und Minne-Diskurse, die Trobadore, Trouvères und Minnesänger sowie Roman-, Traktat- und Novellenerzähler einnehmen, vorstellen. Behandelt werden aus Mittelalter und Renaissance u.a. Marie de France, Chrétien de Troyes, Andreas Capellanus, Bernard de Ventadorn, Heinrich von Veldeke, Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg, Walthar von der Vogelweide, Dante und Giovanni Boccaccio. Begleitend sollen bedeutende Bildzeugnisse in Handschriften, auf Fresken und Gemälden, Teppichen, Minnekästchen und weiteren höfischen Gebrauchsgegenständen aus Mittelalter und Renaissance gezeigt und in ihren ikonographischen Aussagen mit den literarischen Texten verglichen werden.

Sonstiges Für das Schnupperstudium geeignet.

Seminar Mediävistische Literatur- und Kulturgeschichte

LV-09-067-DPM-181 Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/GM4/LaGAufbau)

LV-09-067-DPM-181 Mit Literatur über Literatur diskutieren – mittelalterliche (höfische) Perspektiven [Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/LaGAufbau)] 1. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: 01A03 (01A03) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Literatur des Mittelalters kennt als Sprache für die Diskussion über Literatur eigentlich nur das Lateinische. Und hier wird vor allem über der Erstellung von Literatur gehandelt. In den Volkssprachen, spez. im Deutschen, findet diese Diskussion - oft indirekt - in den literarischen Texten selbst statt. Zwar geht es in der Regel darum, die eigene Textkonstuiierung zu beschreiben, aber zusammengenommen zeigt sich ein interessantes und differenziertes Bild einer Literaturdiskussion.
Literatur (optionale Angabe)	An ausgewählten Beispielen will das Seminar wesentliche Aspekte - Textherkunft, Vorlage und Bearbeitung, Übersetzung, 'Fiktion' - dieser Diskussion aufzeigen und besprechen. zur Einführung: Walter Haug: Literaturtheorie im deutschen Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts, Darmstadt, 2. überarb. und erw. Aufl. 1992 (u.ö.) Die Auszüge aus den Primärtexten werden mit einem Reader zugänglich gemacht.
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Entsprechend der jeweiligen Studien-/Prüfungsordnung.

LV-09-067-DPM-182 Literatur des Mittelalters (A5/GM2)

LV-09-067-DPM-182 Gegessene Herzen, gebrochene Tabus: Konrads von Würzburg kleine Texte [Literatur des Mittelalters (A5/GM2)] 1. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moos, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25

	Raum: 205 (SEM +2/0050) Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B 07) Einzelne Termine: 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Moos, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Konrad von Würzburg war der erfolgreichste deutsche Berufsdichter des späten 13. Jahrhunderts: In seinem umfangreichen Œuvre finden sich neben Dichtungen epischen Ausmaßes und Liedern auch einige kürzere Erzähltexte, die das Seminar gemeinsam lesen und untersuchen möchte. Konrads „Schwanritter“ und das „Herzmaere“ handeln von Minne in zwei literaturgeschichtlich geläufigen Konstellationen: Das unmöglich einzuhaltende Tabu und die Dreiecksbeziehung. Der Schwanritter ist ein geheimnisvoller Unterstützer einer französischen Herzogin, der sie nach einem gewonnenen Kampf heiratet und eine Familie mit ihr gründet, obwohl er nicht mal seinen Namen nennt. Er verschwindet auf rätselhafte Weise, als er entgegen seiner Heiratsbedingung nach seiner Herkunft gefragt wird. Im „Herzmaere“ versucht ein eifersüchtiger Ehemann seine untreue Frau auszutricksen, doch sein bösartiger Plan geht nach hinten los. Mithilfe gründlicher Lektüre und Entschlüsselung intertextueller Verweise werden im Seminar anhand der kleinen Erzähltexte Konrads grundlegende Kenntnisse über die Literatur des höfischen Mittelalters, ihre Motive, ihre Topoi und ihre Rezeption vertieft. Dabei liegt der Fokus nicht nur darauf, die mittelhochdeutsche Lektürekompetenz zu verbessern, sondern auch darauf, die einschlägigen Hilfsmittel und Werkzeuge der germanistischen Mediävistik (Handbücher, Lexika, Wörterbücher) gegenstandsbezogen anwenden zu lernen.
Literatur (optionale Angabe)	Bitte anschaffen: Konrad von Würzburg: Das Herzmaere und andere Verserzählungen. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach den Textausgaben von Eduard Schröder übers. und hrsg. von Lydia Miklausch. (Reclams Universal-Bibliothek) ISBN: 978-3-15-019381-5 Zur Einführung empfohlen: Konrad von Würzburg. Ein Handbuch. Hrsg. von Markus Stock. Berlin/Boston 2023. (Im Marburger Uni-Netz hier zugänglich: https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110373561/html?lang=de)
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.

LV-09-865-DPM-088 Literatur des Mittelalters (MA/LA)

LV-09-865-DPM-088 Hartmann von Aue, Erec [Literatur des Mittelalters (MA/LA)] 1. PG

Veranstaltungsart	Haupt-/Oberseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: 05A12 (05A12) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur, wobei der 'Erec' den Beginn der deutschen Artustradition markiert. Im Seminar wird es darum gehen, den Erec im Close-Reading-Verfahren intensiv zu studieren und Besonderheiten wie die Bezüge zur Vorlage (Chrétien de Troyes), die überall präsente Erzählerfigur, den spannenden Umgang mit den französischen Fachwörtern der neuen Ritterkultur und das Doppelwegmodell herauszuarbeiten. Die Wirkung auf die Literatur der höfischen Blütezeit dieses epochemachenden Werks ist gewaltig, der 'Erec' wird vielfach zitiert und rezipiert. Die Überlieferungsdecke ist allerdings merkwürdig sehr dünn - wie erklären sich diese Widersprüche? Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen das Hartmann von Aue-Portal (http://hvauiep.uni-trier.de/) mit ZUGANG zu allen Textüberlieferung (http://hvauiep.uni-trier.de/kb_erec.php) und die Übersicht im

| |

	Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/werke/148 + https://www.handschriftencensus.de/werke/1921) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zum Seminar gibt es auch eine Hartmann-Vorlesung!
Literatur (optionale Angabe)	siehe Ilias-Seite
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kenntnis der mittelalterlichen Textgenese, Schriftkultur und der kulturhistorischen Hintergründe (für die sog. Höfische Blütezeit); Anwendungsoptionen für Schule, Universität, Beruf (u.a. Archiv, Museum etc.)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Close Reading • Arbeitsgruppen zu thematischen Feldern mit jeweils kurzen Einführungen (Kurzreferate) • Themenzentrierte Arbeits- und Diskussionsrunden
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Arbeitsgruppenarbeit und Close Reading + Hausarbeit + Kurzreferat
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Wöchentlich (Start: 2. Semesterwoche)

(GM3) Poetik mittelalterlicher Literatur

LV-09-067-DPM-184 Höfische Blütezeit [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.24 bis 12.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur. In der VL wird es darum gehen, alle Werke Hartmanns zu skizzieren, die Vorlagen in den Blick zu nehmen und den Autor wie seine Werke in den literatur- und kulturhistorischen Kontext der sog. Blütezeit zu verordnen. Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen seiner Werke das Hartmann von Aue-Portal (http://hvaupep.uni-trier.de/) mit Zugang zu allen Textüberlieferungen und die Überlieferungsübersicht samt Digitalisaten und Forschungsliteratur im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/autoren/422) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zur Vorlesung gibt es Erec-Hauptseminar!
Literatur (optionale Angabe)	Eine umfangreiche Literaturliste wird auf Ilias bereitgestellt
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Statt einer Abschlussklausur wird es für jede Sitzung schriftliche Aufgaben mit 4-5 Überblicksfragen und für die Benotung 2-3 größere schriftliche Spezialtests geben, die über Ilias beantwortet werden. ACHTUNG: Für die Prüfungsleistung ist nahezu immer (Ausnahme Lehramt und Erasmus) eine PRÜFUNGSANMELDUNG mit TAN erforderlich!
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich (Beginn 2. Semesterwoche)

LV-09-067-DPM-185 ,Schoene wîp – ritter guot'. Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	VL: <i>Schoene wîp und ritter guot</i> . Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance. Seit dem 12. Jahrhundert wird die höfische Liebe zum überragenden Thema mittelalterlicher Literatur und Profankunst. Liebe als neue subjektive Kraft wird literarisch thematisiert, zugleich als <i>fin'amor</i> Gegenstand einer kunstvollen Stilisierung von Gefühlen, zum elitären Spiel adliger Unterhaltung und höfischer Repräsentation. Der amour courtois wird wichtiger Bestandteil der höfischen Kultur und Teil der ritterlichen Erziehung. Die Vorlesung will die wichtigsten Repräsentanten der romanischen und deutschen Literatur zu diesem Thema zu Wort kommen lassen und die verschiedenen Rollen und Minne-Diskurse, die Trobadore, Trouvères und Minnesänger sowie Roman-, Traktat- und Novellenerzähler einnehmen, vorstellen. Behandelt werden aus Mittelalter und Renaissance u.a. Marie de France, Chrétien de Troyes, Andreas Capellanus, Bernard de Ventadorn, Heinrich von Veldeke, Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg, Walther von der Vogelweide, Dante und Giovanni Boccaccio. Begleitend sollen bedeutende Bildzeugnisse in Handschriften, auf Fresken und Gemälden, Teppichen, Minnekästchen und weiteren höfischen Gebrauchsgegenständen aus Mittelalter und Renaissance gezeigt und in ihren ikonographischen Aussagen mit den literarischen Texten verglichen werden.

Sonstiges Für das Schnupperstudium geeignet.

Seminar Poetik mittelalterlicher Literatur

LV-09-067-DPM-181 Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/GM4/LaGAufbau)

LV-09-067-DPM-181 Mit Literatur über Literatur diskutieren – mittelalterliche (höfische) Perspektiven [Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/LaGAufbau)] 1. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: 01A03 (01A03) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Literatur des Mittelalters kennt als Sprache für die Diskussion über Literatur eigentlich nur das Lateinische. Und hier wird vor allem über der Erstellung von Literatur gehandelt. In den Volkssprachen, spez. im Deutschen, findet diese Diskussion - oft indirekt - in den literarischen Texten selbst statt. Zwar geht es in der Regel darum, die eigene Textkonstituierung zu beschreiben, aber zusammengenommen zeigt sich ein interessantes und differenziertes Bild einer Literaturdiskussion. An ausgewählten Beispielen will das Seminar wesentliche Aspekte - Textherkunft, Vorlage und Bearbeitung, Überetzung, 'Fiktion' - dieser Diskussion aufzeigen und besprechen.

| |

Literatur (optionale Angabe) zur Einführung:

Walter Haug: Literaturtheorie im deutschen Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts, Darmstadt, 2. überarb. und erw. Aufl. 1992 (u.ö.)

Die Auszüge aus den Primärtexten werden mit einem Reader zugänglich gemacht.

Sonstiges Für das Schnupperstudium geeignet.

Hinweise zu Entsprechend der jeweiligen Studien-/Prüfungsordnung.

empfohlenen

Voraussetzungen

LV-09-865-DPM-088 Literatur des Mittelalters (MA/LA)

LV-09-865-DPM-088 Hartmann von Aue, Erec [Literatur des Mittelalters (MA/LA)] 1. PG

Veranstaltungsart	Haupt-/Oberseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: 05A12 (05A12) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur, wobei der 'Erec' den Beginn der deutschen Artustradition markiert. Im Seminar wird es darum gehen, den Erec im Close-Reading-Verfahren intensiv zu studieren und Besonderheiten wie die Bezüge zur Vorlage (Chrétien de Troyes), die überall präsente Erzählerfigur, den spannenden Umgang mit den französischen Fachwörtern der neuen Ritterkultur und das Doppelwegmodell herauszuarbeiten'. Die Wirkung auf die Literatur der höfischen Blütezeit dieses epochemachenden Werks ist gewaltig, der 'Erec' wird vielfach zitiert und rezipiert. Die Überlieferungsdecke ist allerdings merkwürdig sehr dünn - wie erklären sich diese Widersprüche? Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen das Hartmann von Aue-Portal (http://hvaupe.uni-trier.de/) mit ZUgang zu allen Textüberlieferung (http://hvaupe.uni-trier.de/kb_erec.php) und die Übersicht im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/werke/148 + https://www.handschriftencensus.de/werke/1921) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zum Seminar gibt es auch eine Hartmann-Vorlesung!
Literatur (optionale Angabe)	siehe Ilias-Seite
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kenntnis der mittelalterlichen Textgenese, Schriftkultur und der kulturhistorischen Hintergründe (für die sog. Höfische Blütezeit); Anwendungsoptionen für Schule, Universität, Beruf (u.a. Archiv, Museum etc.)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Close Reading • Arbeitsgruppen zu thematischen Feldern mit jeweils kurzen Einführungen (Kurzreferate) • Themenzentrierte Arbeits- und Diskussionsrunden
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Arbeitsgruppenarbeit und Close Reading + Hausarbeit + Kurzreferat
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Wöchentlich (Start: 2. Semesterwoche)

(GM4) Schriftkultur

(GM1) Einführung in die Germanistische Mediävistik

Einführung ins Mittelhochdeutsche

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche A 1. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hofmann, A.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Hofmann, A.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche B 2. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Kuhn, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: 05A12 (05A12) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Kuhn, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche C 3. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Könitz, D.

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Könitz, D.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche D 4. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 11.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Kurt Gärtner, 18. Auflage Berlin / Boston 2010 (bitte besorgen!); alternativ: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. Nathanael Busch, Stuttgart 2015 Wörterbuch: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart 38. Aufl. 1999 (u.ö.) Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Tübingen 7., verb. Aufl. 2022 Ein Grammatik-Reader wird zur Verfügung gestellt.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	

Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche E 5. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Kurt Gärtner, 18. Auflage Berlin / Boston 2010 (bitte besorgen!); alternativ: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. Nathanael Busch, Stuttgart 2015 Wörterbuch: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart 38. Aufl. 1999 (u.ö.) Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Tübingen 7., verb. Aufl. 2022 Ein Grammatik-Reader wird zur Verfügung gestellt.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

Einführung in die mittelalterliche Literatur

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 1 1. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 11.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch

[Aufbaumodule \(Nebenfach\)](#) |
 [Schriftkultur](#) |
 [Einführung in die Germanistische Mediävistik](#) |
 [Einführung in die mittelalterliche Literatur](#)

Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Iwein. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg. und übersetzt von Rüdiger Krohn, kommentiert von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 u.ö. (Reclam, ISBN: 978-3-15-019011-1)
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 2 2. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Literatur (optionale Angabe)	Textausgabe: Hartmann von Aue, Iwein. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg. und übersetzt von Rüdiger Krohn, kommentiert von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 u.ö. (Reclam, ISBN: 978-3-15-019011-1)
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 3 3. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Könitz, D.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25

Dozent/-in (durchführend)	Könitz, D.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 4 4. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.24 bis 10.02.25 Raum: 01A02 (01A02) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 14.10.24, 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Klausur oder Portfolio.

 **Vorlesung Einführung in die germanistische Mediävistik**
 **LV-09-067-DPM-184 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)**

LV-09-067-DPM-184 Höfische Blütezeit [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.24 bis 12.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur. In der VL wird es darum gehen, alle Werke Hartmanns zu skizzieren, die Vorlagen in den Blick zu nehmen und den Autor wie seine Werke in den literatur- und kulturhistorischen Kontext der sog. Blütezeit zu verordnen.

| | |

	Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen seiner Werke das Hartmann von Aue-Portal (http://hvau.ep.uni-trier.de/) mit Zugang zu allen Textüberlieferungen und die Überlieferungsübersicht samt Digitalisaten und Forschungsliteratur im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/autoren/422) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zur Vorlesung gibt es Erec-Hauptseminar!
Literatur (optionale Angabe)	Eine umfangreiche Literaturliste wird auf Ilias bereitgestellt
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Statt einer Abschlussklausur wird es für jede Sitzung schriftliche Aufgaben mit 4-5 Überblicksfragen und für die Benotung 2-3 größere schriftliche Spezialtests geben, die über Ilias beantwortet werden. ACHTUNG: Für die Prüfungsleistung ist nahezu immer (Ausnahme Lehramt und Erasmus) eine PRÜFUNGSANMELDUNG mit TAN erforderlich!
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich (Beginn 2. Semesterwoche)

LV-09-067-DPM-185 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-185 ‚Schoene wîp – ritter guot‘. Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	VL: <i>Schoene wîp und ritter guot</i> . Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance. Seit dem 12. Jahrhundert wird die höfische Liebe zum überragenden Thema mittelalterlicher Literatur und Profankunst. Liebe als neue subjektive Kraft wird literarisch thematisiert, zugleich als <i>fin'amor</i> Gegenstand einer kunstvollen Stilisierung von Gefühlen, zum elitären Spiel adliger Unterhaltung und höfischer Repräsentation. Der amour courtois wird wichtiger Bestandteil der höfischen Kultur und Teil der ritterlichen Erziehung. Die Vorlesung will die wichtigsten Repräsentanten der romanischen und deutschen Literatur zu diesem Thema zu Wort kommen lassen und die verschiedenen Rollen und Minne-Diskurse, die Trobadore, Trouvères und Minnesänger sowie Roman-, Traktat- und Novellenerzähler einnehmen, vorstellen. Behandelt werden aus Mittelalter und Renaissance u.a. Marie de France, Chrétien de Troyes, Andreas Capellanus, Bernard de Ventadorn, Heinrich von Veldeke, Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg, Walther von der Vogelweide, Dante und Giovanni Boccaccio. Begleitend sollen bedeutende Bildzeugnisse in Handschriften, auf Fresken und Gemälden, Teppichen, Minnekästchen und weiteren höfischen Gebrauchsgegenständen aus Mittelalter und Renaissance gezeigt und in ihren ikonographischen Aussagen mit den literarischen Texten verglichen werden.
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.

Vorlesung oder Übung Schriftkultur

LV-09-067-DPM-184 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-184 Höfische Blütezeit [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.

 Aufbaumodule (Nebenfach) |  Schriftkultur |  Vorlesung oder Übung Schriftkultur

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.24 bis 12.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Kommentar Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur. In der VL wird es darum gehen, alle Werke Hartmanns zu skizzieren, die Vorlagen in den Blick zu nehmen und den Autor wie seine Werke in den literatur- und kulturhistorischen Kontext der sog. Blütezeit zu verordnen. Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen seiner Werke das Hartmann von Aue-Portal (http://hvaupep.uni-trier.de/) mit Zugang zu allen Textüberlieferungen und die Überlieferungsübersicht samt Digitalisaten und Forschungsliteratur im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/autoren/422) zur Verfügung. ACHTUNG: Parallel zur Vorlesung gibt es Erec-Hauptseminar!
Literatur (optionale Angabe)	Eine umfangreiche Literaturliste wird auf Ilias bereitgestellt
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Statt einer Abschlussklausur wird es für jede Sitzung schriftliche Aufgaben mit 4-5 Überblicksfragen und für die Benotung 2-3 größere schriftliche Spezialtests geben, die über Ilias beantwortet werden. ACHTUNG: Für die Prüfungsleistung ist nahezu immer (Ausnahme Lehramt und Erasmus) eine PRÜFUNGSANMELDUNG mit TAN erforderlich!
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich (Beginn 2. Semesterwoche)

 LV-09-067-DPM-185 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-185 ‚Schoene wîp – ritter guot‘. Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG

Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25 Raum: +1H01 (01H01) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block H (W 02) Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Bertelsmeier-Kierst, C.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	VL: <i>Schoene wîp und ritter guot</i> . Liebe in der Literatur des Mittelalters und der Renaissance. Seit dem 12. Jahrhundert wird die höfische Liebe zum überragenden Thema mittelalterlicher Literatur und Profankunst. Liebe als neue subjektive Kraft wird literarisch thematisiert, zugleich als <i>fin'amor</i> Gegenstand einer kunstvollen Stilisierung von Gefühlen, zum elitären Spiel adliger Unterhaltung und höfischer Repräsentation. Der amour courtois wird wichtiger Bestandteil der höfischen Kultur und Teil der ritterlichen Erziehung. Die Vorlesung will die wichtigsten Repräsentanten der romanischen und deutschen Literatur zu diesem Thema zu Wort kommen lassen und die verschiedenen Rollen und Minne-Diskurse, die Trobadore, Trouvères und Minnesänger sowie Roman-, Traktat- und Novellenerzähler einnehmen, vorstellen. Behandelt werden aus Mittelalter und Renaissance u.a. Marie de France, Chrétien de Troyes, Andreas Capellanus, Bernard de Ventadorn, Heinrich von Veldeke, Hartmann von Aue, Gottfried von

Straßburg, Walther von der Vogelweide, Dante und Giovanni Boccaccio. Begleitend sollen bedeutende Bildzeugnisse in Handschriften, auf Fresken und Gemälden, Teppichen, Minnekästchen und weiteren höfischen Gebrauchsgegenständen aus Mittelalter und Renaissance gezeigt und in ihren ikonographischen Aussagen mit den literarischen Texten verglichen werden.

Sonstiges Für das Schnupperstudium geeignet.

Seminar Schriftkultur

LV-09-067-DPM-181 Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/GM4/LaGAufbau)

LV-09-067-DPM-181 Mit Literatur über Literatur diskutieren – mittelalterliche (höfische) Perspektiven [Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/LaGAufbau)] 1. PG

Veranstaltungsart Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Päsler, R.
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 24.10.24 bis 13.02.25

Raum: 01A03 (01A03) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute,
Block A (W | 02)

Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24,
19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25

Dozent/-in Päsler, R.
(durchführend)

Lehrsprache Deutsch

Inhalte (Thema und Inhalt) Die Literatur des Mittelalters kennt als Sprache für die Diskussion über Literatur eigentlich nur das Lateinische. Und hier wird vor allem über der Erstellung von Literatur gehandelt. In den Volkssprachen, spez. im Deutschen, findet diese Diskussion - oft indirekt - in den literarischen Texten selbst statt. Zwar geht es in der Regel darum, die eigene Textkonstrierung zu beschreiben, aber zusammengenommen zeigt sich ein interessantes und differenziertes Bild einer Literaturdiskussion.

An ausgewählten Beispielen will das Seminar wesentliche Aspekte - Textherkunft, Vorlage und Bearbeitung, Übersetzung, 'Fiktion' - dieser Diskussion aufzeigen und besprechen.

Literatur (optionale Angabe) zur Einführung:

Walter Haug: Literaturtheorie im deutschen Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts, Darmstadt, 2. überarb. und erw. Aufl. 1992 (u.ö.)

Die Auszüge aus den Primärtexten werden mit einem Reader zugänglich gemacht.

Sonstiges Für das Schnupperstudium geeignet.

Hinweise zu Entsprechend der jeweiligen Studien-/Prüfungsordnung.

empfohlenen

Voraussetzungen

LV-09-865-DPM-088 Literatur des Mittelalters (MA/LA)

LV-09-865-DPM-088 Hartmann von Aue, Erec [Literatur des Mittelalters (MA/LA)] 1. PG

Veranstaltungsart Haupt-/Oberseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Wolf, J.
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 24.10.24 bis 13.02.25

Raum: 05A12 (05A12) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute,
Block A (W | 02)

Einzelne Termine: 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24,
19.12.24, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25

Dozent/-in Wolf, J.
(durchführend)

Lehrsprache Deutsch

Inhalte (Thema und Inhalt)	<p>Kommentar</p> <p>Die Werke Hartmanns von Aue stehen am Beginn der höfisch-mittelhochdeutschen Literatur, wobei der 'Erec' den Beginn der deutschen Artustradition markiert. Im Seminar wird es darum gehen, den Erec im Close-Reading-Verfahren intensiv zu studieren und Besonderheiten wie die Bezüge zur Vorlage (Chrétien de Troyes), die überall präsente Erzählerfigur, den spannenden Umgang mit den französischen Fachwörtern der neuen Ritterkultur und das Doppelwegmodell herauszuarbeiten'. Die Wirkung auf die Literatur der höfischen Blütezeit dieses epochemachenden Werks ist gewaltig, der 'Erec' wird vielfach zitiert und rezipiert. Die Überlieferungsdecke ist allerdings merkwürdig sehr dünn - wie erklären sich diese Widersprüche?</p> <p>Als Materialbasis stehen neben diversen Ausgaben und Teilübersetzungen das Hartmann von Aue-Portal (http://hvau.ep.uni-trier.de/) mit Zugang zu allen Textüberlieferung (http://hvau.ep.uni-trier.de/kb_erec.php) und die Übersicht im Handschriftencensus (https://www.handschriftencensus.de/werke/148 + https://www.handschriftencensus.de/werke/1921) zur Verfügung.</p> <p>ACHTUNG: Parallel zum Seminar gibt es auch eine Hartmann-Vorlesung!</p>
Literatur (optionale Angabe)	siehe Ilias-Seite
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kenntnis der mittelalterlichen Textgenese, Schriftkultur und der kulturhistorischen Hintergründe (für die sog. Höfische Blütezeit); Anwendungsoptionen für Schule, Universität, Beruf (u.a. Archiv, Museum etc.)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Close Reading • Arbeitsgruppen zu thematischen Feldern mit jeweils kurzen Einführungen (Kurzreferate) • Themenzentrierte Arbeits- und Diskussionsrunden
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Arbeitsgruppenarbeit und Close Reading + Hausarbeit + Kurzreferat
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Wöchentlich (Start: 2. Semesterwoche)